Sport integrativ | Projekt „Schule - Sport - Verein“

Eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit ist die Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Ein vielversprechender Ansatz, hierbei zu unterstützen und diesen Kindern und Jugendlichen nachhaltige Perspektiven zu bieten, ist die Kooperation von Schulen und Sportvereinen im Projekt „Schule - Sport - Verein“ im Rahmen des Programms Sport integrativ. Erste Maßnahmen sind im vergangenen Schuljahr bereits angelaufen und haben sich zum Schuljahr 2024/2025 in Form von Angeboten in Stadtteilen mit hohem Migrationsanteil verstetigt.

1. Ziele des Projekts

Oftmals erschweren unterschiedlichste Anforderungen des Alltags die Teilnahme an Sportangeboten. Im Projekt „Schule - Sport - Verein“ werden Kindern und Jugendlichen deshalb gezielt dort Sportmöglichkeiten angeboten, wo sie einen Großteil ihres Tages verbringen: an den Schulen. Durch eine enge Zusammenarbeit der Schulen mit lokalen Sportvereinen erhalten die Schülerinnen und Schüler Zugang zu qualifiziertem Training, unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft mit dem Ziel einer langfristigen Bindung an einen Sportverein. Unter der Anleitung ausgebildeter Trainerinnen und Trainer werden Schülerinnen und Schüler hierbei motiviert, ihre sportlichen Fähigkeiten zu entwickeln, sich gesund zu bewegen und sie erfahren nebenbei soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Disziplin und Fairplay.

2. Angebote

Die Sportangebote des Projekts „Schule - Sport - Verein“ finden außerhalb des Stundenplans statt. Das Besondere dabei ist, dass Menschen mit eigenem Flucht- und Migrationshintergrund die Angebote leiten und durch ihre Erfahrungen für viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Vorbildcharakter, mindestens aber ein hohes Identifikationspotential, haben. Diese sogenannten Sportcoaches sind entweder internationale Spitzensportlerinnen und -sportler, die in Nürnberg eine neue Heimat gefunden haben, oder über das Programm Sport integrativ des SportService ausgebildet und im Besitz einer Übungsleiterlizenz im Sport sind. Oftmals leiten sie auch bereits Trainingseinheiten für einen Verein im Stadtteil. So unterstützt beispielsweise der Olympiateilnehmer im Taekwondo aus Burkina Faso, Faysal Sawadogo, das Projekt durch Sport- und Autogrammstunden.

Die Angebote, die jeweils eine Kampf- und eine Mannschaftssportart pro Trainingseinheit umfassen, richten sich an Fünft- und Sechstklässler. Regelmäßig nehmen zwischen 35 und 50 Schülerinnen und Schüler pro Schule an den freiwilligen Angeboten teil.

Sportart	Schule	Kooperierende Vereine	Trainer	Ort	Start-Termin	Tag und Uhrzeit
Boxen/ Kickboxen/ Taekwondo/ Fußball	Carl von Ossietzky-Mittelschule	1. ASC Nürnberg Süd 07 e.V. / SGV Nürnberg-Fürth e.V.	Sportcoaches (Ukraine-Spitzensportler / Olympiateilnehmer)	Schule und Sportanlage	11.10.24	Freitag 13.30-15 Uhr
Boxen/ Kickboxen/ Taekwondo/ Fußball	Mittelschule St. Leonhard	1. ASC Nürnberg Süd 07 e.V. / Taekwondo Özer e.V.	Sportcoaches (Ukraine-Spitzensportler / Olympiateilnehmer)	Schul-turnhalle	nach den Herbst-ferien	Samstag 10-12 Uhr

3. Wert des Projekts aus Sicht der Schule

Dass das Konzept praxistauglich ist, bestätigen auch die Schulen. So äußert sich zum Beispiel Philipp Graf, Koordinator AG Sport der Carl-von-Ossietzky Schule: „Das aktuelle zusätzliche Sportangebot an unserer Schule stellt für uns und unsere Schülerinnen und Schüler eine echte Bereicherung dar. Durch die Angebote außerhalb der Schule und die professionelle und externe Betreuung durch ausgebildete Trainer können die Schülerinnen und Schüler unserer Schule klassenübergreifend soziales Miteinander erfahren. Sie lernen zudem im Sport nicht nur ihre körperlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verbessern, sondern lernen darüber hinaus auch durch soziale Interaktionen sich selbst mit ihren Mitmenschen auseinanderzusetzen und Konflikte friedvoll zu lösen. Die Kooperation stellt somit eine erweiterte Umsetzung des Lehrplans hinsichtlich der Erziehung und Bildung in und durch Sport dar. Durch die aktuellen Angebote wird den Schülerinnen und Schülern außerdem ein Weg "heraus aus der Wohnung" und hin zu einem gesunden Leben aufgezeigt.
Die zusätzlichen Angebote stellen eine Brücke zwischen dem verpflichtenden Schulsport und der Vereinsmitgliedschaft dar und ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, sich schrittweise selbstständig zu mündigen Sportlerinnen und Sportlern zu entwickeln. Besonders an unserer Schule mit schwierigen sozialen Verhältnissen und hohem Migrationshintergrund stellt dieses Projekt ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Verein dar, das wir hoffen noch weiter ausbauen zu können. Zusammenfassend leistet das Projekt „Schule - Sport - Verein“ im Rahmen des Programms Sport integrativ des SportService einen wertvollen Beitrag zur Erziehung und Integration unserer Schülerinnen und Schüler in unsere Gesellschaft.“

4. Minitrainerprogramm des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV)

Das Projekt „Schule - Sport - Verein“ wird unterstützt durch die BLSV-Ausbildung zum Minitrainer. Dabei agieren interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgansstufen acht und neun der teilnehmenden Schulen als Assistenztrainer für die Sportcoaches und werden durch diese verantwortliche Tätigkeit für das Ehrenamt motiviert.

5. Kosten und Finanzierung

Für die Sportcoaches fällt pro Schule und Monat eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 160 bis 200 Euro an. Da die kooperierenden Sportvereine Stützpunktvereine im Bereich Integration des SportService sind, ist die Nutzung der Sportanlagen im Rahmen der Sportangebote gebührenfrei. Für Materialien (v.a. Schutzausrüstung für die Kampfsportarten sowie Bälle) ist ein Betrag in Höhe von 600 Euro pro Schule anzusetzen. Die anfallenden Kosten werden derzeit aus Spenden und dem städtischen Etat für das Programm Sport integrativ finanziert. Ziel ist es, auch vereinzelt Materialien für die Schulen über Fördervereine zu finanzieren.

6. Fazit und Ausblick

Sportliche Aktivitäten im direkten Schulumfeld ermöglichen gerade geflüchteten Kindern und Jugendlichen, auf spielerische Weise, Kontakte zu knüpfen und ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Die Angebote im Projekt „Schule - Sport - Verein“ steigern das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler und erhöhen den Respekt im Umgang miteinander. Dies resultiert vor allem aus der hohen Akzeptanz für die Übungsleiter aufgrund deren eigenen Fluchterfahrungen.

Letztendlich profitieren alle: In den Schulen entstehen durch die Kooperation mit Vereinen mehr Sportarbeitsgemeinschaften mit optimalen Trainingsbedingungen. Den Schülerinnen

und Schülern werden zusätzliche Freizeitangebote geboten. Sportliche Wettbewerbe wie die Fußballliga der Schulen können gemeinsam von Schulen und Vereinen sowie der Stelle Integration durch Sport im SportService organisiert und durchgeführt werden.

Insofern ist zu erwarten, dass das Projekt auf verschiedenen Ebenen ausgebaut und verstetigt wird. Eine Ausweitung auf die siebte Klasse ist bereits in Planung. Zudem soll das Projekt in der Mittelschule Herschelschule, der Grundschule Gretel-Bergmann-Schule, der Grundschule Ziegelstein sowie der Mittelschule Uhlandschule für das zweite Schulhalbjahr 2024/2025 umgesetzt werden.